

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 34

Rubrik: Wochengedicht von Ulrich Weber : kein Tröpflein Regen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kein Tröpflein Regen

Von Ulrich Weber

«Wie schön war es am Mittelmeer!»
So schwärmte die Familie Fehr.
«Die Algen weg, das Wasser klar,
und graue Wolken äusserst rar.
Vor allem aber, Welch ein Segen,
zwei Wochen lang kein Tröpflein Regen!»

Dann fuhr Familie Fehr nach Haus.
Wie sah es da im Garten aus?
Der Rasen gelb und braun das Bord,
die Blumen, Sträucher schlicht verdorrt,
und Nachbars grüssten sehr verlegen:
«Zwei Wochen lang kein Tröpflein Regen!»

Nun ärgerte Familie Fehr
das Dürrewetter plötzlich sehr.

Man ändert sich im eignen Land,
wo Gras zu sein hat anstatt Sand.